

Bad Essen, 23. April 2021

Pressemitteilung

Erster Spatenstich für den Speicher Lintorf

2.000 Kubikmeter Wasser im Tank

Zum symbolischen ersten Spatenstich für den neuen Trinkwasserspeicher in Lintorf trafen sich die Verantwortlichen des Wasserverbandes Wittlage, der Eigentümer und Auftraggeber der Anlage ist, sowie der Gemeinde Bad Essen und der Ortschaft Lintorf.

Die Fa. Homann hatte mit dem Ausbau ihres Werks am Standort Lintorf lediglich den letzten Anstoß für ein Projekt gegeben, das der Wasserverband Wittlage schon seit geraumer Zeit verfolgt, nämlich die Erweiterung der Speicherkapazitäten für die Ortschaften Lintorf und Dahlinghausen. Jetzt also wird die Baustelle eingerichtet, alle Genehmigungen sind erteilt und es kann losgehen mit dem Bau des neuen Trinkwasserspeichers in Lintorf. Doch bevor das schwere Gerät anrollt, wurde der symbolische erste Spatenstich genutzt, um noch einmal das Vorhaben vorzustellen:

Im Zuge der Erweiterung der Produktionsstätte der Firma Homann und zur langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Osten der Gemeinde Bad Essen errichtet der Wasserverband Wittlage auf eigenem Gelände in Bad Essen-Lintorf einen Trinkwasserspeicher, genauer gesagt zwei Speicher mit einem Fassungsvermögen von jeweils 1.000 Kubikmetern. Die beiden Tanks und die zugehörigen Leitungen, Druckerhöhung und Steuerungen werden in einer eigens dafür zu errichtenden Halle untergebracht. Dabei war es allen Beteiligten ein Anliegen, dass nicht nur die Technik, sondern auch die Optik stimmt.

So werden die Tanks in Abstimmung mit den Beteiligten (Wasserverband, Fa. Homann, Anlieger) ca. fünf Meter in den Boden versenkt, wodurch sie nur noch viereinhalb Meter herausragen, um die Gesamthöhe des Bauwerkes entsprechend den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Die der Bebauung zugeordnete Dachseite wird mit einem Gründach versehen, um eventuelle optische Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Aus demselben Grund wurde eine ansprechende Fassadengestaltung in Holz und Klinker gewählt.

Das Wasser kann dort aus verschiedenen Wasserwerken, unter anderem aus Dahlinghausen, Barkhausen, Lintorf und Harpenfeld, eingespeist werden. „Die Anlage ist dafür ausgelegt, Spitzen im Wasserversorgungsnetz, die z.B. in den vergangenen Sommern leider häufiger auftraten und die die kleineren Wasserwerke an den Rand ihrer Kapazität führten, auszugleichen. Neben der Versorgung des örtlichen Gewerbes sichern die Speicherbehälter auch mittelfristig die Wasserversorgung im Osten der Gemeinde Bad Essen“, so Uwe Bühning, Geschäftsführer des Wasserverbandes Wittlage

Die projektierten Kosten der Baumaßnahme liegen bei 1,7 Millionen Euro; während der Bauzeit sind keine größeren Einschränkungen für den Straßenverkehr zu erwarten, da die Baustelle unter anderem über die Zufahrt der Firma Homann angefahren werden kann.

Pressekontakt

Wasserverband Wittlage

Kerstin Balks

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Westerbruch 67

49152 Bad Essen

Tel.: 05472 9443-43

E-Mail: balks@uhv70.de

www.wv-wittlage.de